

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	16.02.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Naturnaher Gewässerausbau der Weser-Lutter zwischen Am Venn und Eckendorfer Str. mit den Bereichen Leithenhof und Fohlenwiese, Sachstand und geplante Gehölzarbeiten

Betroffene Produktgruppe

11.13.04 Wasser und Wasserbau

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer im Sinne eines guten ökologischen Zustandes nach EU-WRRL und Hochwasserschutz

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die Gesamtkosten betragen insgesamt ca. 3,8 Mio. Euro und sind auf die Jahre 2017 bis 2024 verteilt.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

AfUK, 04.10.2016, Top 10, 3603/2014-2020

Landschaftsbeirat, 13.09.2016, Top 3

Sachverhalt:

In den Jahren 2012 und 2013 führten Hochwasserereignisse an der Weser-Lutter zu erheblichen Sachschäden. Zur Verbesserung der gewässerbiologischen Situation und des Hochwasserschutzes wurden für die Weser-Lutter zwischen der Straße Am Venn und der Eckendorfer Straße verschiedene Maßnahmen geplant, die vom AfUK politisch beschlossen (Drucksachen-Nr. 3603/2014-2020) wurden. Ziel ist eine eigendynamische und naturnahe Entwicklung der Weser-Lutter im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Verbindung mit einem umfassenden Schutz vor Hochwasserereignissen. Die Planung wurde im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens am 15.11.2017 genehmigt.

In einem ersten Bauabschnitt wurde die Weser-Lutter im Stadtbezirk Heepen zwischen dem Wohnbaugebiet Fohlenwiese und der Eckendorfer Straße im Jahr 2021 auf einer Strecke von ca. 750 m verbreitert und naturnah ausgebaut.

Ab Sommer 2023 soll nun im Stadtbezirk Mitte zwischen der Straße Am Venn und der Einmündung Baderbach ein ca. 650 m langer Bauabschnitt naturnah und hochwassersicher ausgebaut werden. Neben der für den Hochwasserabfluss wichtigen Verbreiterung des Gewässerquerschnittes um bis zu 15 m wird die Weser-Lutter leicht mäandrierend und mit wechselnden Böschungsneigungen umgestaltet. Der Bodenaushub umfasst ein Volumen von etwa 9.500 m³.

Der Gewässerausbau erfolgt - von der Innenstadt kommend - weitgehend auf der rechten

Uferseite. An einer Engstelle zur Hofstraße wird der Wasserlauf in den Luttergrünzug verschoben. Vor der Einmündung des Baderbachs erfolgt eine beidseitige Profilaufweitung. Am linken Uferbereich wird auf einer Strecke von ca. 500 m ein Damm angelegt. Der etwa 0,50 bis 0,80 m hohe Damm ist als zusätzliche Maßnahme zum Schutz der Wohnanlage am Leithenhof erforderlich.

Durch die Beschränkung der Bauarbeiten auf jeweils eine Uferseite kann die Entnahme von Bäumen und Gehölzen begrenzt werden. Unvermeidbar ist die Fällung von insgesamt etwa 130 ufernahen Bäumen und kleinen Gehölzgruppen, die als vorbereitende Maßnahme im Februar durchgeführt wird. Die Maßnahme liegt nicht im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung. Lt. landschaftspflegerischer Begleitplan ist die Neuanpflanzung von rd. 150 Bäumen geplant. Die Fällarbeiten an artenschutzrechtlich relevanten Bäumen werden gutachterlich begleitet, darüber hinaus ist eine ökologische Baubegleitung geplant.

Gefällte Bäume werden vor Ort gehäckselt und abtransportiert. Die Nutzung von Rad- und Gehwegen ist während den Fällarbeiten mit Einschränkungen möglich.

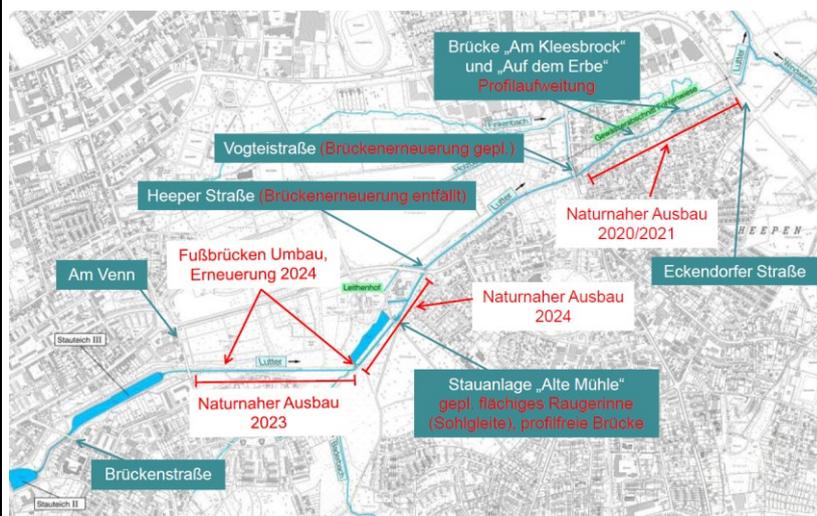
Nach Beendigung der Gewässerbaumaßnahme erfolgt eine Neuanpflanzung mit standorttypischen Gehölzen.

Ausblick

Ab Herbst 2023 folgen der Gewässerausbau im Einmündungsbereich zum Baderbach an der Grenze zum Stadtbezirk Heepen sowie der Umbau und die Erneuerung von zwei Geh-/Radwegbrücken. Der parallel zur Weser-Lutter verlaufende Hochwasserschutzwall am linken Ufer wird bis zur Geh-/Radwegbrücke am Baderbach verlängert.

Für die Gesamtkosten in Höhe von 3,8 Mio. Euro, die auch den Ausbau des Gewässerabschnitts von der Einmündung Baderbach bis zur Stauanlage am Meyer-zu-Heepen-Weg sowie die Erneuerung einer Straßenbrücke vorsieht, wurden durch das Land NRW Zuwendungen in Höhe von 80 % gewährt.

Übersichtsplan



Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.